

Wir stehen dafür ein, den Schutz von Niedersachsens einzigartigen Natur- und Landschaftsräumen auch weiter zu gewährleisten. Die Ausweisung weiterer Schutzgebiete, wie beispielsweise des Naturparks Hümmling, darf aber nicht zu einer schleichenden Enteignung der betroffenen Eigentümer führen.

Wir erkennen den positiven Wert der Jagd an

Wir erkennen den positiven Wert der Jagd an und stellen uns schützend vor unsere Jäger, denn diese leisten in ehrenamtlicher Erfüllung ihrer Aufgaben einen wertvollen Beitrag für den Natur- und Landschaftsschutz.

Wir lehnen daher ein „ökologisches Jagdgesetz“ grundsätzlich ab.

Wir befürworten die traditionelle Jagdausübung und unterstützen das Leitbild: Wald und Wild im Einklang der Natur. Ein ökologisches Jagdgesetz wird von uns abgelehnt. Die AfD setzt sich nachdrücklich dafür ein, alles Raubwild – so auch den Wolf – unter Berücksichtigung des Naturschutzgesetzes in das Landesjagdgesetz aufzunehmen.

Die Diffamierung und Schikanierung der Jäger, wie z. B. der jährliche Schießnachweis oder das Verbot, Strecke zu legen, ist zu beenden.

Strecke legen ist eine wichtige Tradition der Jägerschaft. Das Verblasen der Strecke ist ein Zeichen der Ehrfurcht vor der Kreatur und erzieht den Jägernachwuchs zur Umsicht.

Jäger, Sportschützen und Waffensammler sind gesetzestreue Bürger. Daher lehnen wir eine weitere Verschärfung des Waffenrechtes ab.

Aufwertung von Brachflächen in bebauten Gebieten

Wir unterstützen die ökologische Aufwertung von Brachflächen in Verkehrs-, Gewerbe- und Wohnbereichen, z. B. auf Flachdächern oder in Verkehrskreisel. Hier können Blühflächen, Nutzsträucher und Obstbäume angepflanzt werden.

Verbraucher schützen

Der Einsatz von Antibiotika ist in Anbetracht der Ausbreitung multiresistenter Keime möglichst gering zu halten. Die Tierhalter sind dafür verantwortlich, dass tierische Produkte frei von unzulässigen Medikamentenrückständen sind. Dies ist stichprobenartig zu überprüfen und bei Verstößen zu sanktionieren.